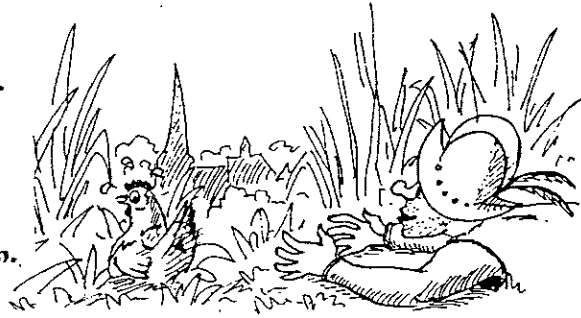


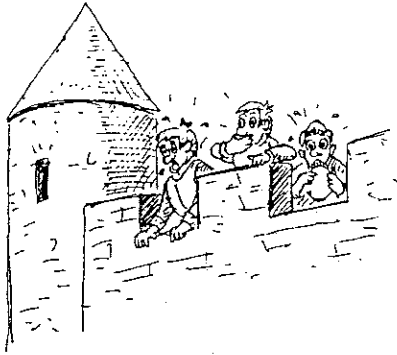
# Die Bienengrete

von Schwerte

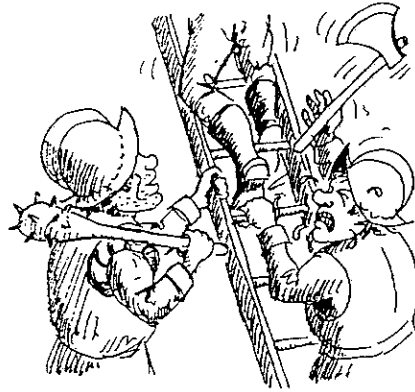
Vor den Toren, Türmen, Mauern  
der Stadt Schwerte Feinde lauern.  
Haben sich im Schutz der Nacht  
an die Stadt herangemacht,  
um zu ihrem Nutz und Frommen,  
den Schwertter Hinkeln beizukommen.



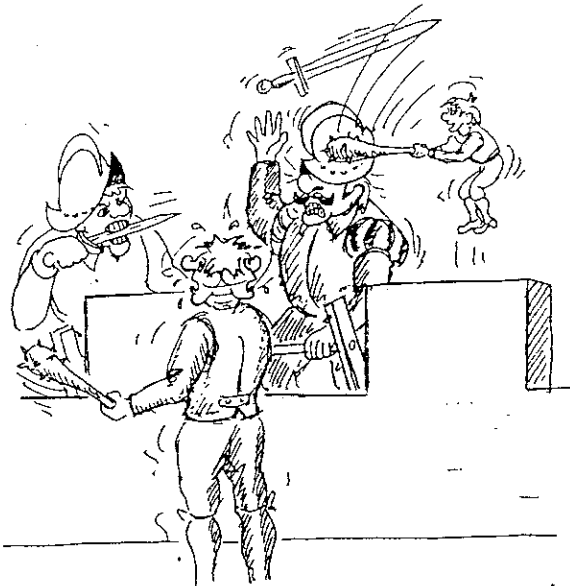
Auf den Türmen und den Mauern,  
arg verstörte Bürger kauern,  
blicken nieder auf das Tosen,  
ängstlich flattern ihre Hosen!



Über Leitern, blitzesschnelle,  
steigen 'Kriegsleut' auf die Wälle,  
und mit schaurigem Geheule,  
schwingen Streitaxt sie, und Keule!

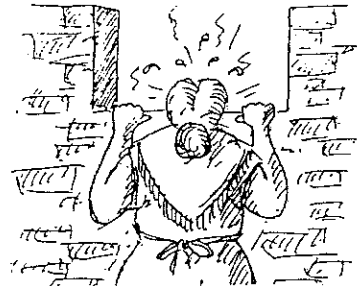


Zaghaft klopfen Bürgerkeulen,  
in die Helme kleine Beulen!  
Statt: "Dong, dong!"  
Nur: "Pling, pling, pling!"  
Der Blechschaden ist nur gering!



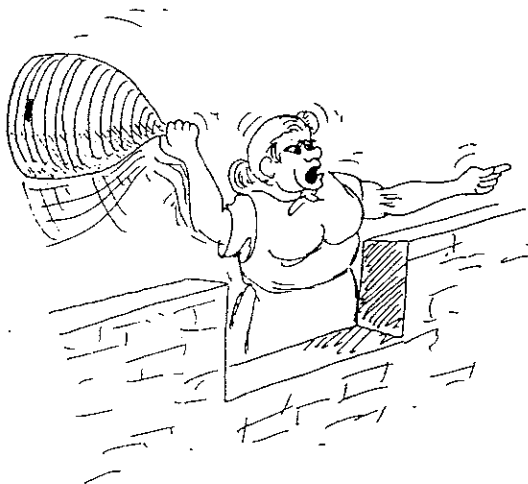
Bei den Bürgern auf der Mauer,  
liegt die Grete auf der Lauer.  
Zornig, finstern ihr Gesicht,  
was sie sieht, gefällt ihr nicht!

Drunten, wo die Feinde warten,  
hat die Grete einen Garten.  
Dort wächst Erbse, Möhre, Dinkel  
und auch Futter für die Hinkel.

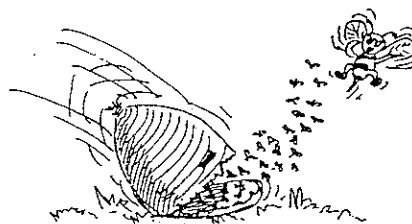


Doch was Grete so entzückt,  
wird von Stiefeln plattgedrückt!  
Des Magens Labsal, welch ein Graus,  
sieht zermatscht und übel aus!

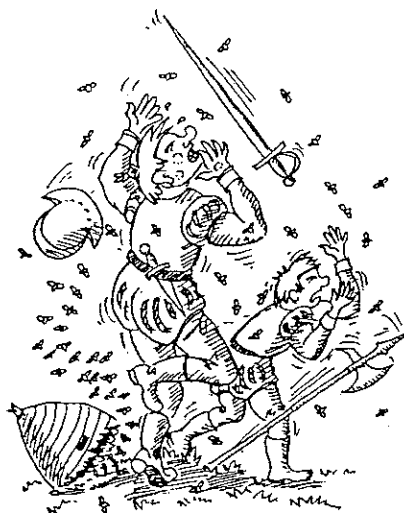
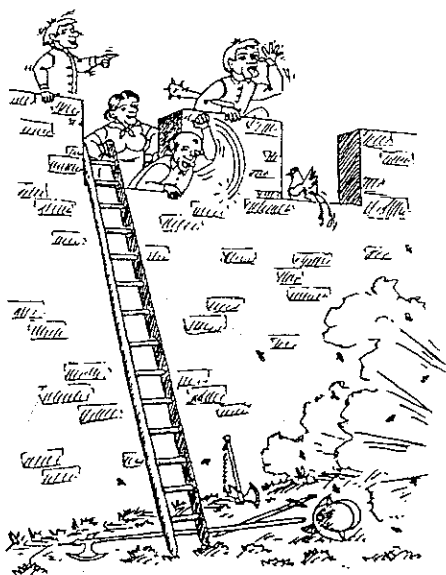
Knirschend Gretes Kiefer mahlen:  
"Wacht nu ab, dat sollt ihe zahlen!"  
Und mit wildem Rachgelüste,  
eilt sie hin zu dem Gerüste,  
wo die gelben Körbe steh'n,  
deren Inhalt summt so schön!



Korb auf Korb, die Krieger zittern,  
draußen vor dem Wall zersplittern!  
Um ihe schönes Haus beraubt,  
wütend jede Biene schnaubt!



Wild die Kriegerleut' um sich schlagen  
weh, nun geht es an den Kragen  
dieser tapf'ren Heldenschar -  
die ja fast schon Sieger war!



Und mit wonnig, heit'ren Mienen,  
schau'n die Bürger zu - den Bienen!  
Doch nur kurz ist der Genuss,  
ein paar Stiche noch - und Schluss!  
Fortgerannt der Feinde Heer,  
die Gefahr besteht nicht mehr!

Reinhold Stirnberg

